



Foto © OFFCUT Basel

Wachstum als Herausforderung

- Format** Halbtägiger Workshop anlässlich einer Retraite der OFFCUT Genossenschaft, welche als nationale Dachorganisation alle OFFCUT-Materialmärkte vereint, am 15.10.2018
- Ort** Aarau
- Output**
- Mapping von leitenden Werten der Mitglieder des OFFCUT-Netzwerks mittels Nutzung des ethix Werte-Canvas
 - Fokusdiskussion in Gruppen zu verschiedenen Szenarien und involvierten Werten
 - Grundlagenarbeit für eine OFFCUT-Charta bezüglich Form, Inhalt und Diffusion
- Follow-up**
- Zwei Treffen mit Delegierten von OFFCUT für den Entwurf einer OFFCUT-Charta
 - Vorbereitung der internen Diskussion und des Entscheidungsprozesses für eine OFFCUT-Charta
 - Planung der Diffusion der OFFCUT-Charta

«Die analytische und systematische Herangehensweise von ethix hat uns sehr geholfen, dieses doch eher abstrakt und unendlich scheinende Universum einer Wertediskussion lustvoll und dennoch zielorientiert zu bearbeiten. Herzlichen Dank»

Dominik Seitz, Projektleitung OFFCUT Schweiz.

OFFCUT sammelt und verkauft in ihren Materialmärkten verschiedenste Gebrauchtmaterialien zur kreativen Wiederverwertung. Diese ursprünglich in Basel gestartete Idee ist auf grossen Anklang bei Material-Spender*innen sowie Upcycling-Kund*innen gestossen. Das schnelle Wachstum im Social Franchising-Modell und der Anspruch der gemeinsam gegründeten Dachorganisation, konsequent nachhaltig zu agieren, konfrontieren die Organisation mit ethischen Fragen zur Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Standorten und bezüglich der langfristigen Ausrichtung von OFFCUT als Netzwerk und Marke.

Kulissen von Theaterproduktionen, übrig gebliebene Materialien von Bauarbeiten oder Events müssen nicht entsorgt werden. Viel eher können sie wiederverwendet oder upcycelt werden. Mit etwas Knowhow und Kreativität können Künstler*innen, Schulen oder andere Interessierte aus existierenden Wertstoffen etwas **Neues und Nützliches** schaffen. Dazu müssen die Materialien gesammelt und das Wissen über sie zugänglich gemacht werden. Zu diesem Zweck wurden die Materialmärkte von OFFCUT gegründet.

OFFCUT sammelt Materialspenden, macht Informationen zu den momentanen Material-Beständen online verfügbar und organisiert Workshops, wie man verschiedenste Gebrauchtmaterialien upcyceln kann. Diese Idee trifft den Zeitgeist: Darauf weist das starke Wachstum der Organisation OFFCUT im letzten Jahr hin. Basierend auf dem **Social Franchising-Modell** wird es neben den Standorten Basel und Zürich bald einen dritten Materialmarkt in Bern geben. Hinter der Leistung von OFFCUT steckt viel Engagement von Menschen mit hoher **intrinsic Motivation**. Diese Motivation soll honoriert und aufrechterhalten werden und die Leistungen von OFFCUT im Einklang mit den Zielen der OFFCUT-Mitglieder stehen. Um dies zu erreichen, bietet sich trotz manifestem Alltagsdruck eine vertiefte Diskussion zu den Werten, an denen sich die Organisation orientieren will, und zu ethischen Prinzipien für die Zusammenarbeit und Kommunikation an. Dies vor allem auch, um die Kohärenz und Konsistenz der Arbeit der verschiedenen Standorte zu gewährleisten.

Eine solche umfassende Diskussion haben die Mitglieder von OFFCUT anlässlich einer zweitägigen Retraite Mitte Oktober 2018 geführt. Ein Halbtage ihrer Retraite wurde von ethix organisiert und begleitet. Ziel der Beratung von ethix war es, einen Rahmen für eine **strukturierte Werte-Diskussion** zu schaffen und Inputs bezüglich möglicher Wertekonflikte und Lösungsmechanismen zu geben. Aus der Arbeit mit ethix soll eine OFFCUT-Charta entstehen. Eine solche Werte-Charta soll intern für alle Mitglieder als Referenz und Inspiration dienen, aber auch extern für eine kreative Kommunikation eingesetzt werden können.

ethix Werte-Canvas

Nach einer kurzen Einführung von ethix zum Thema ethische Werte wurde von den Teilnehmer*innen ein ethix Werte-Canvas individuell ausgefüllt. Die OFFCUT-Teammitglieder notierten die für sie relevanten Werte, welche OFFCUT leiten sollen. Werte, die unter anderem im Umgang innerhalb des Teams, mit Kund*innen, in der Entscheidungsstruktur und als Grundziele der Organisation eine Rolle spielen sollen.

Diese Überlegungen erlaubten es den OFFCUT-Mitarbeitenden, eigene Präferenzen zu relevanten ethischen Werten im Vorfeld individuell zu klären. Danach konnten sie diese **persönlichen Werte-Analysen** in die Gruppendiskussionen einbringen.

Fokusediskussion von Szenarien

In kurzen und intensiven Gruppendiskussionen wurde der Fokus auf drei zentrale, fiktive Wertekonflikte bei OFFCUT gelegt.

1. Konflikt zwischen Träger*innenorganisationen: Welche Werte stehen im Zentrum?
2. Wachstum um welchen Preis?
3. Dialog mit Kund*innen: Welche Werte rücken wir ins Zentrum?

Diese Gruppenbesprechungen und die anschliessende Plenumsdiskussion erlaubten, relevante Werte auf zwei Ebenen herauszufiltern: Einerseits Werte, welche die Entscheidungsfindung in einer Situation inhaltlich bewusst oder unbewusst leiten. Andererseits Werte, welche den Prozess der Diskussion zwischen den Beteiligten beeinflussen, also die Art und Weise, wie diskutiert und entschieden wird

OFFCUT-Charta

In einem dritten Schritt besprachen die OFFCUT-Mitglieder in Gruppen und anschliessend im Plenum den Inhalt, die Form und Ideen für die Diffusion einer OFFCUT-Charta. Aus der Plenumsdiskussion resultierte der Konsens, dass eine OFFCUT-Charta als **haptisches Erlebnis** in den Materialmärkten präsent sein sollte, um die konkreten und praxisnahen Werte von OFFCUT physisch erlebbar zu machen. Zusätzlich wurde besprochen, wie die Diffusion einer OFFCUT-Charta intern sowie extern sichergestellt werden könnte.

Follow-up

Nach dem Treffen anlässlich der OFFCUT Retraite finden im folgenden Monat weitere Treffen von ethix mit drei OFFCUT-Delegierten statt. Bei diesen Treffen wird ein Entwurf für Inhalt und Form ei-

ner OFFCUT-Charta erstellt. Zusätzlich werden die interne Diskussion aller OFFCUT-Mitglieder und die Entscheidungsfindung bezüglich der OFFCUT-Charta sichergestellt. Verschiedene Formen der Diffusion und Kommunikation werden geplant.

ethix – Lab für Innovationsethik wird ermöglicht durch Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe.

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

Über Engagement Migros

Der Förderfonds Engagement Migros ermöglicht Pionierprojekte im gesellschaftlichen Wandel, die neue Wege beschreiten und zukunftsgerichtete Lösungen erproben. Der wirkungsorientierte Förderansatz verbindet finanzielle Unterstützung mit Coaching-artigen Leistungen im Pionierlab. Engagement Migros wird von den Unternehmen der Migros-Gruppe mit jährlich circa zehn Millionen Franken ermöglicht und ergänzt seit 2012 das Migros-Kulturprozent. Weitere Informationen: www.engagement-migros.ch